Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Es spricht unser herr In dem
ewangelio Wer sein sel lieb
hatt In diser welt das ist sein
leben Wer aber sein sel hasset
In diser welt das ist sein tod
Darumb furcht ich das dunckt
vrtail Warum cristus zu den
schamyen spricht Gett hin ir
verfluchten In dy ewig ver=
dammnust vnd In das ewig
feur das dem posen geist bereitt
ist vnd allen seinen gesellenn
Zu dem vrtail so natürest dy
an vnderclist Vnd muest ewig
leich dar inne gepeinigt werden
Warum du wild deine post werk
nit lassen Vnd wild got nit
erkhennen Vnd das vrtail
das du vber mich gibst das
ist klum wider dy Kreutz pein
Vnd mit dem zergankhlichen
vrtail bebüchest du mich vor
der ewigen pein Darnach
hastu khain gewalt vber
mich Es hatt nuer allain
der gewalt vber mich der
mich mein sel vnd leib gege=
ben hatt vnd der dreme ge=
lider an dem Jungsten tag
erneuert hatt du furchtest
gott nit vnd pist ain diener
der posheit Du sprichst mein
antlitz an das wendest du
dann erkhennen warum ich
nit meinem geschöpfs an das
Jungist vrtail khomm so wer=
dest du dar an gedenkhchem

Vnd wirest erkhennen wie
groß ere du mier erworchen
hast mit der martter vnnd
hast dier dy ewig pein er
warben Do warf der zuchter
zornig vnd stiess ir das haubt
abschlichen vnd do man sy
entbaubten wolt do pat sy
freist am khlume weyl das sy
ir gepett zu got sprache ee
das sy von der welt schiede
vnd was In do ir geschmeyd
do wurdn sy von der gas
erwalcht vnd gatön ir scist
Nach dem wel dy heylig Jun=
frau auff das erdreich vnd
beyhalch sich got mit grossem
kerst Vnns spracht herr ihu
criste du almächtig got
du waist das ich erkhenne
dich vnd den tod leyd herre
Verleich mier mier dy sicht
demer ommässigen gueter vnd
demer khaymuth vnd behuet
mich vor dem ewigen tod
Vnd nym mich von dem pein
durch dem paremherzigkhait
Vnd pring mich zu den ewigen
freudn Darnach streckhat
sy iren hals vnd stieb ir
hertze vnd sel auff zu gott do
khom ain stym von dem al=
mächtigen got dy erhallt du
Vnd spracht khlume mein lie=
be dier sein dy himl offen vnd
dy krone der ern sicher ist
dier bereit vnd dier peytynet